

Er ist wieder zurück im Viertel

ARIE-GORAL-PLATZ eingeweiht. Erinnerung an einen jüdischen Künstler

HAMBURG Eine Woche nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle wurde der bisher namenlose Kreislauf der Kreuzung Grindelhof/Hartungsstraße/Rutschbahn in Arie-Goral-Platz umbenannt.

DAGMAR GEHM

Anlässlich des 110. Geburtstags des Malers, Dichters, Journalisten und Freiheitsaktivisten enthielt die Staatsrätin für Kultur und Medien, Jana Schiedek, gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Arie-Goral-Gesellschaft, Michael

K. Nathan, und der Witwe von Arie Goral, Eva Sternheim-Peters, das neue Straßenschild. „Dass es nun einen Arie-Goral-Platz im Herzen des Grindelviertels gibt, ist für uns eine gute Nachricht. Er soll uns jeden Tag daran erinnern, dass wir im Geiste seines Namensgebers handeln müssen“, sagte Schiedek. Goral wuchs in Hamburg auf und war eng mit dem ehemaligen jüdischen Grindelviertel verbunden. Nach der Machtübernahme des NS-Regimes emigrierte er nach Palästina, seine Familie wurde im Holocaust ermordet.



So wild die Frisur, so streitbar war auch ihr Träger, der Hamburger Friedensaktivist Arie Goral (1909–1996)

Nach seiner Rückkehr 1952 wurde Goral in Hamburg zu

einem der wichtigsten jüdischen Intellektuellen. Er galt als „Chronist des Grindelviertels“ und machte sich stark für die Errichtung des Heinrich-Heine-Denkmals auf dem Rathausmarkt sowie für die Benennung der Staats- und Universitätsbibliothek nach Carl von Ossietzky. Mit der Idee des Namensschildes hatte sich der Journalist Michael K. Nathan, der mit Arie Goral seit seiner Kindheit in Palästina und im späteren Israel befreundet war, an die Kulturbehörde gewandt.

Gibt es auch morgen noch Kunstfreiheit?

Podiumsdiskussion zur aktuellen Lage

HAMBURG-NORD Die Freiheit von Kunst und Medien gehört untrennbar zu unserer Demokratie. Sie ist in der Verfassung verankert und Voraussetzung für eine offene Gesellschaft. Doch zunehmend fühlen sich Theater, Kulturinstitutionen sowie Künstlerinnen und Künstler aus dem rechtsnationalen Lager, teilweise auch von konservativen Parteien, häufiger attackiert. Um konkrete Angriffe, die Gefahren einer Einschränkung der Kunstfrei-

heit und Möglichkeiten, auf Einschüchterungsversuche zu reagieren, geht es auf einer Podiumsdiskussion auf Kampnagel. Es nehmen teil die Kampnagel-Intendantin Amelie Deuffhard, die Geschäftsführerin der Zinnschmelze, Sonja Engler, und die kulturpolitischen Sprecher der Grünen, Erhard Grundl (Bundestag) und René Gögge (Hamburgische Bürgerschaft). (cb)

Mittwoch, 30. Oktober
19 Uhr, Eintritt frei
Jarrestraße 20

David & Zschemisch
Ambulanter Pflegedienst

Wir suchen ab sofort **exam. Pflegepersonal w/m/d** **Pflegehelfer und Haushaltshilfen w/m/d** als Aushilfe oder in Festanstellung für max. 30 Std./Woche, gern auch **Wiedereinsteiger w/m/d**

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen in einem freundlichen engagierten Team und finden für jede*n das passende Arbeitszeitenmodell.

Eilbeker Weg 187
22089 Hamburg
Tel. 040/68 91 27 10 + 11
A_DavidA_Zschemisch@t-online.de
www.david-und-zschemisch.de

JOBS IN DER PFLEGE & MEDIZIN

Anzeigen / Sonderveröffentlichung
Anzeigenannahme: 040 / 55 44 727 00

5 Gründe für eine Altenpflegerausbildung

- anspruchsvolle, abwechslungsreiche Aufgaben
- weiterhin steigender Bedarf an Pflegekräften
- Vielzahl von Einsatzgebieten
- sehr gute Entwicklungs- und Aufstiegschancen
- wohnortnahe Arbeitsplätze

Sie führt ein Haus für 100 Bewohner

BERUFLICHER AUFSTIEG Chancen in der Altenpflege

HAMBURG Juliane Holtz hat sich von der Altenpflegerin hochgearbeitet und leitet heute ein Haus mit 100 Bewohnern und 80 Mitarbeitern.

JOCHEN MERTENS



Juliane Holtz (l.) gratuliert Mubina Hadzic, die gerade die praktische Prüfung zur Altenpflegerin bestanden hat. Foto: Umsorgt wohnen

Viele Schüler haben nach dem Schulabschluss nur eine vage Vorstellung davon, welche berufliche Richtung sie einschlagen sollen. So war es auch bei Juliane Holtz, die sich zunächst nicht zwischen einer Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau oder zur Altenpflegerin entscheiden konnte. Erschwerend kam hinzu – man mag es kaum glauben –, dass es vor elf Jahren für die Realschulabsolventin zunächst keinen Ausbildungsplatz im Altenheim gab, lediglich ein Freiwilliges Soziales Jahr wurde ihr angeboten. In dieser Zeit reifte der Entschluss, Altenpflegerin zu werden. So zog Juliane Holtz, die in Freest in der Nähe von Wolgast (Mecklenburg-Vorpommern) aufwuchs, nach Hamburg; ein Neuanfang mit einem Ausbildungsvertrag in der Tasche und einer kleinen Wohnung.

Heute hat die 28-Jährige in der Elbmetropole Wurzeln geschlagen. Inzwischen hat Juliane Holtz im Hospital zum Heiligen Geist in Pop-

penbüttel die Aufgabe der Hausleitung übernommen. Als leitende Pflegefachkraft trägt sie die Verantwortung im Haus Enzian für 100 Bewohner sowie 70 Altenpfleger, Pflegehelfer, Hauswirtschafts- und Betreuungskräfte. Die Einsatzplanung, eine gute Zusammenarbeit im Team und die Bedürfnisse der Mitarbeiter sind zu koordinieren sowie Teambesprechungen und Telefonate zu führen. Vieles hat Juliane Holtz im Blick zu behalten, etwa wie im Rahmen einer Pflegevisite ein Mitarbeiter einen Bewohner versorgt und wie die Pflegedokumentation geführt wird. „Wir sind ein ehrliches Team, hel-

Zeit für etwas Neues

HAMBURG Sehr gute Perspektiven im Haupt- und Nebenberuf bietet das Gesundheitswesen – und speziell die noch junge Methode der Vitametrik. Sie kann dazu beitragen, verspannungsbedingte Beschwerden des Bewegungsapparates signifikant zu lindern. Die entsprechende Ausbildung kann kompakt an fünf Wochenenden im Abstand von jeweils acht bis neun Wochen absolviert werden. (djd)

Alle Infos unter
www.vitametik.de

Markt der Möglichkeiten

HAMBURG Das Hamburger Jobcenter veranstaltet zum dritten Mal die hamburgweite Messe „Markt der Möglichkeiten“. Wer noch auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive ist, zum Beispiel im Bereich „Gesundheit, Kranken- und Altenpflege“, findet auf über 2600 qm bei mehr als 50 Ausstellern sicher den richtigen Anbieter. Hier geht es um Fort- und Weiterbildung, aber auch Interessenten für eine Erstausbildung, Quereinsteiger und Berufsrukehrer erhalten hier viele nützliche Informationen und wertvolle Tipps in Form von Vorträgen und bei Mitmachaktionen. (wb)

Wir suchen zum **01.01.2020** oder früher:
1 **Pflegefachkraft (w/d/m)**, 1 **Gesundheits- u. Pflegeassistent /-in**, **Betreuungs- und Hauswirtschaftskräfte** in Teil- und/oder Vollzeit

Wer wir sind:
PmH ist ein mittelständisches ambulantes Pflegeunternehmen mit Sitz in Hamburg – Barmbek.

Freundlich, zuverlässig und kompetent erbringen wir sozial-ambulante Dienste von Mensch zu Mensch seit 1990.

MDK-Note 2019 1,2 (Bundesdurchschnitt 1,4)

Werde ein Teil dieser Erfolgsgeschichte und bewirb Dich bei PmH – Pflege mit Herz

Wir fördern neben den fachlichen Qualifikationen:
Leistungs- und Einsatzbereitschaft, soziale Kompetenz u. Teamfähigkeit, selbständige Arbeiten, eine positive und freundliche Erscheinung

Wir bieten:
Eine vielseitige, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit
gute Aufstiegschancen
ein modernes Arbeitsumfeld mit Förderung der Work-Life-Balance (verlässliche Schichten, Urlaub, gesundheitsfördernde Maßnahmen)
eine am Tarifvertrag orientierte Vergütung mit Zulagen u. Zusatzleistungen (z.B. HVV – Karte, privat nutzbaren Firmen-PKW oder E-Bike)

... und schließlich einen krisenfesten Arbeitsplatz in einem **gestandenen Hamburger Unternehmen**.

Bewerbungen bitte telefonisch, schriftlich oder per Mail an:
Pflege mit Herz, Bramfelder Str. 60a, 22305 HH, Herrn Krieger
Info@pmh-hamburg.de

HBS Senator-Ernst-Weiß-Haus
Die WohnPflegeanlage für blinde und sehbehinderte Senioren
Eine Einrichtung der Hamburger Blindenstiftung

Die Hamburger Blindenstiftung ist spezialisierter Dienstleister für blinde und sehbehinderte Menschen. Für unsere WohnPflegeanlage, dem Senator-Ernst-Weiß-Haus, suchen wir für unsere Wohnbereiche per sofort oder später:

ex. Altenpfleger / Krankenpfleger (m/w/d)
Gesundheitspflegeassistenten (GPA) (m/w/d)

Wir überzeugen Sie mit

- überdurchschnittlicher Bezahlung
- Zuschuss zur HVV-Profi-Card
- betriebliche Altersversorgung, uvm.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Hamburger Blindenstiftung
Senator-Ernst-Weiß-Haus - Personalabteilung
Bullenkoppel 17 · 22047 Hamburg
Tel.: 040 6946 0 · Fax: 040 6946 22 22
Info@blindenstiftung.de · www.blindenstiftung.de

Das Leben im Blick.

Pflegedienst mit Herz und Zukunft

BARMBEK Im kommenden Jahr feiert der ambulante Pflegedienst „Pflege mit Herz“ sein 30-jähriges Firmenbestehen. Seit dem Einstieg von Kaufmann Torsten Krieger und der Krankenschwester Janet Ullmann hat sich das Unternehmen seit 2012 schnell zu einem modernen Dienstleister für ambulant-soziale Versorgung in Hamburger Osten entwickelt. Schon zwei Jahre später konnte dann der neue Standort an der Bramfelder

Straße bezogen werden. Hier gibt es heute Platz für mehr als 30 Mitarbeiter, die mit einer 24-stündigen Einsatzbereitschaft für ihre Patienten da sind. Auch das Thema „Ausbildung“ ist in der Firma aktuell. Junge Menschen werden hier zu Pflegefachkräften und Altenpfleger ausgebildet.

Das Team beim Pflegedienst Pflege mit Herz ist 24 Stunden für die Patienten erreichbar

Foto: Pflege mit Herz



Gerade erst wurden fünf neue Auszubildende in das Unternehmen aufgenommen. Zwei staatlich geprüfte Praxisanleiterinnen stehen den Azubis während der praktischen Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite, damit ihre Ausbildung auch auf qualitativ hohem Niveau stattfindet und zum Erfolg wird. (kg)

Pflege mit Herz, Bramfelder Straße 60 a, T 360 25 61-20, www.pmh-hamburg.de